

# Umgang mit Geld

AWS.  
ibw.at





## Lösungen

2

1	Wohin mit meinem Geld? .....	2
2	Wie gehe ich mit meinem Geld um? .....	6
3	Was kostet es mich wirklich? .....	8
4	Warum sollte ich über Geld reden? .....	9

**Du findest uns unter**

für Feedback, Anregungen & Co  
kannst du uns gerne schreiben

Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



## AUFGABE 1: Wohin mit meinem Geld?

Manchmal denken wir an Dinge, die wir uns gerne kaufen möchten, aber (momentan) nicht leisten können. Überlege dir heute auf deinem Heimweg, wofür du Geld ausgeben würdest. Nimm für diese Aufgabe an, dass du so viel Geld wie nötig zur Verfügung hast.

- a) Schreibe alle Güter (Waren und Dienstleistungen), die du dir kaufen würdest, in den unten abgebildeten Einkaufswagen.





- b) Gehe nun davon aus, du könntest dir nur die Hälfte der Güter kaufen, die du in deinem Einkaufswagen (Aufgabe a) hast. Markiere jene Güter mit einem grünen Stift, die du dir dann kaufst.

Beantworte anschließend die folgenden Fragen:

- Warum sind dir manche Güter wichtiger als andere?

individuelle Schüler\*innenlösung

- Deckst du mit den gewählten Gütern Primär- oder Sekundärbedürfnisse?

individuelle Schüler\*innenlösung



Bedürfnisse sind Wünsche,

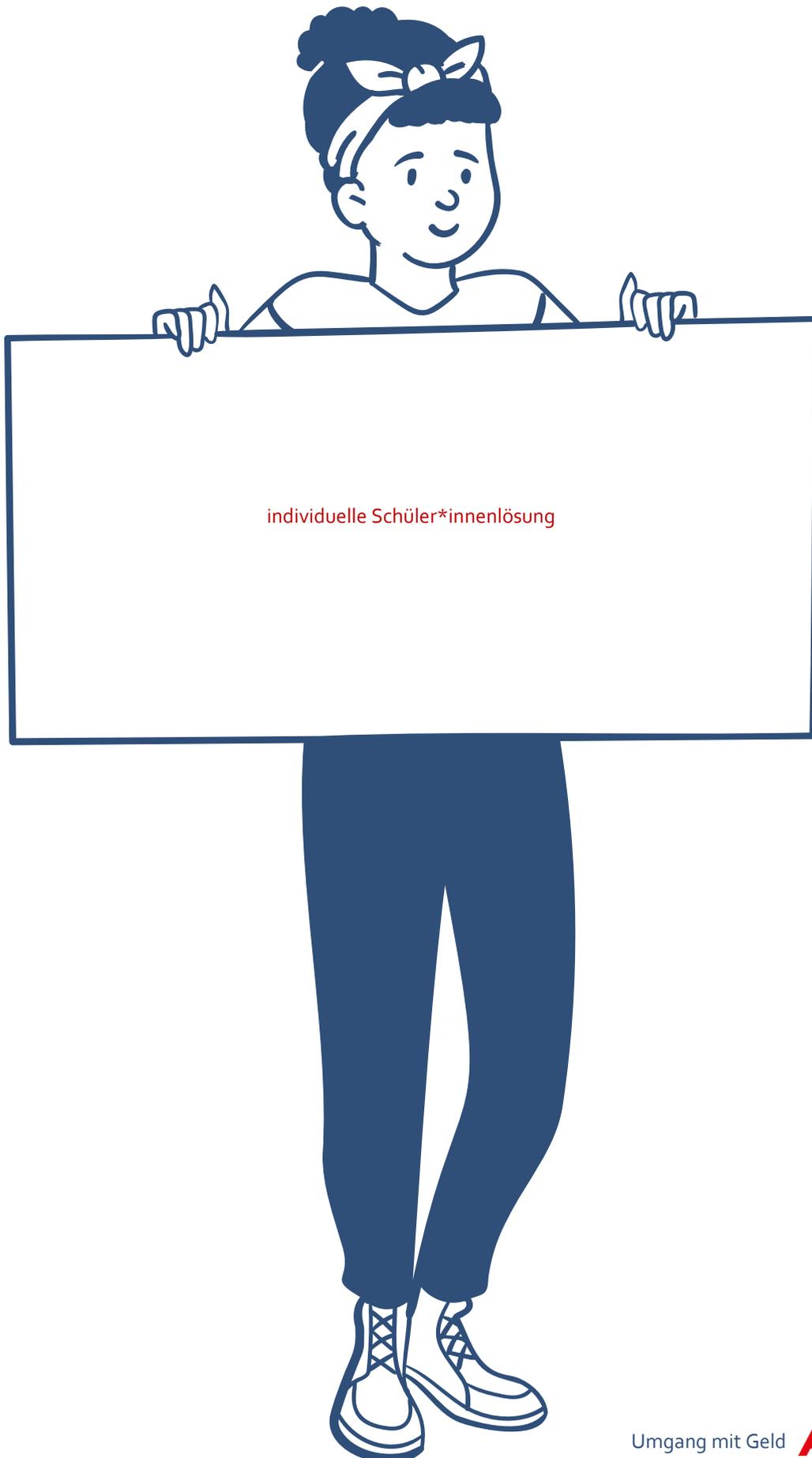
- die grundlegend sind (z.B. Bedürfnis nach ausreichend Nahrung) = **Primärbedürfnis**
- oder darüber hinausgehen (z.B. Wunsch nach einem Urlaub) = **Sekundärbedürfnis**

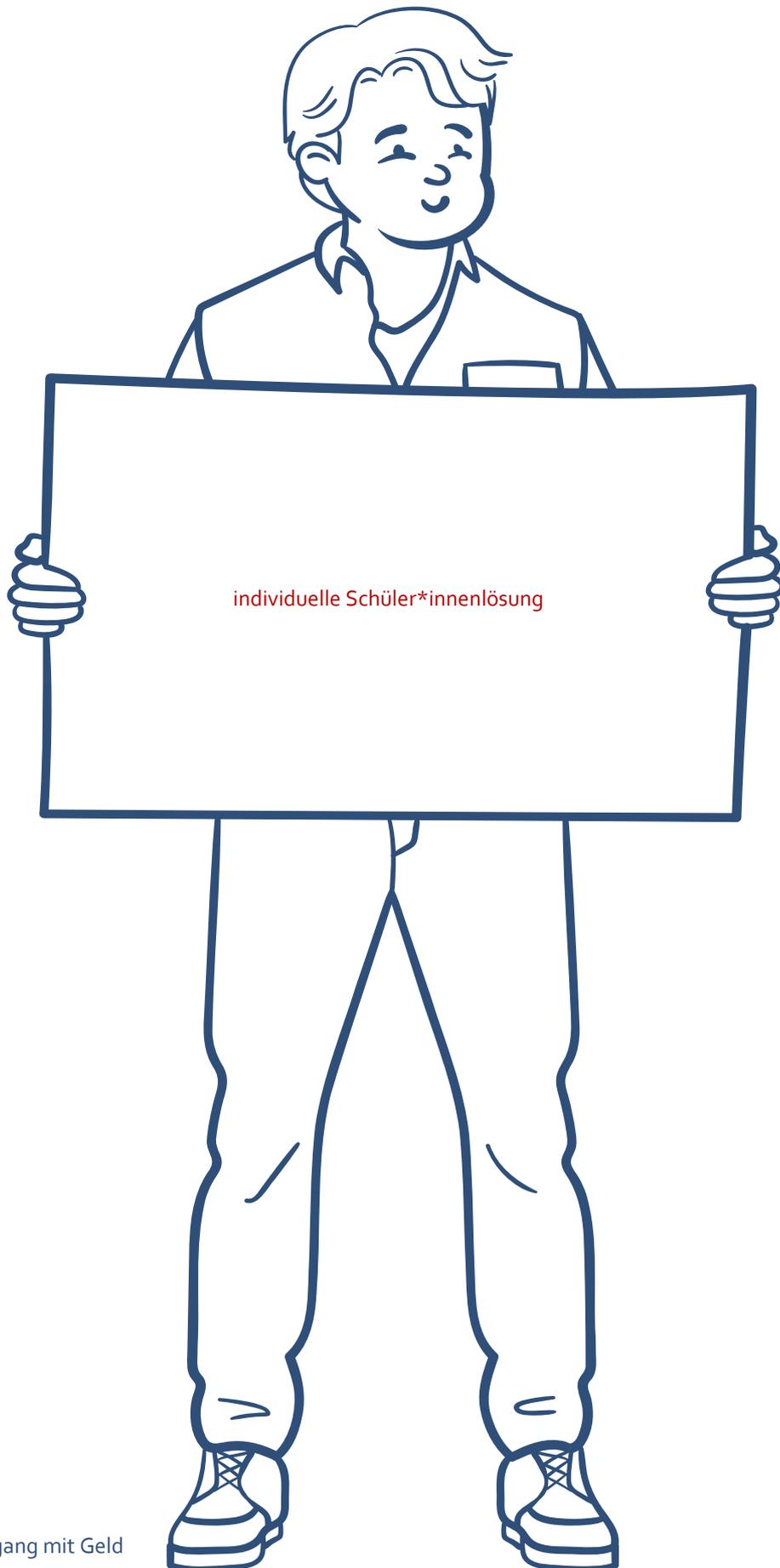
Du siehst nun, dass du Gütern (Waren und Dienstleistungen) unterschiedlichen Wert zuordnest. Umso wichtiger sie für dich sind, desto eher gibst du (mehr) Geld dafür aus. Stelle dir zukünftig beim Ausgeben von Geld folgende Fragen:

- Brauche ich es wirklich?
- Gibt es (umweltfreundliche) Alternativen (z.B. gebrauchte Produkte)?
- Kann ich es mir leisten?
- Ist es mir das Geld wert?

- c) Dein Einkaufswagen aus Aufgabe a ist vermutlich mit vielen Waren und Dienstleistungen gefüllt. Neben dem Kauf von Gütern kann man Geld noch für andere Zwecke verwenden. Überlege dir, was du sonst noch damit machen könntest.

Schreibe oder male deine Ideen auf eines der beiden Schilder auf den nächsten Seiten. Besprecht eure Ideen anschließend gemeinsam in der Klasse und notiere dir jene Beispiele, die du noch nicht hattest.







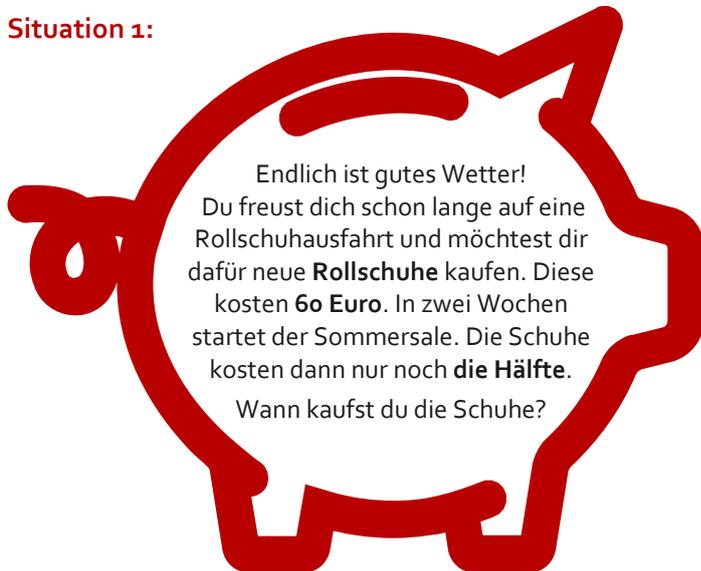
## AUFGABE 2: Wie gehe ich mit meinem Geld um?

Du hast nun viel darüber gehört, wofür man Geld ausgeben kann. Beim Einkaufen hörst du oft Aussagen wie „Ich nehme das, weil es günstiger ist.“, „Das ist aber teuer!“ oder „Zahlt sich das wirklich aus?“.

Du findest nun ein paar Situationen, in denen du Geld ausgibst. Je nachdem, welche Entscheidung du triffst, musst du unterschiedlich viel Geld ausgeben. Kreuze an, wie du dich in der jeweiligen Situation verhalten würdest und begründe stichwortartig deine Entscheidung. Besprich anschließend mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin folgende Fragen:

- Welche Möglichkeit ist besser für dich?
- Warum hast du dich so entschieden?

### Situation 1:

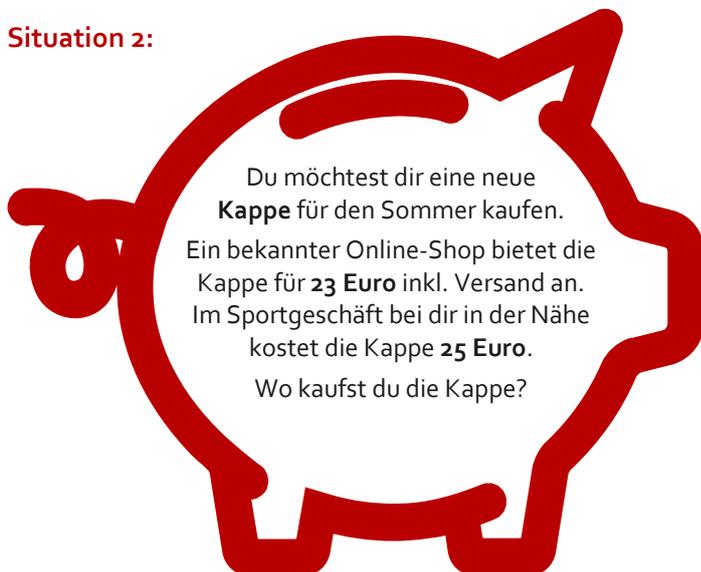


- Ich kaufe die Rollschuhe sofort um 60 Euro.
- Ich warte zwei Wochen und kaufe die Rollschuhe um 30 Euro.

#### Begründung:

individuelle Schüler\*innenlösung

### Situation 2:



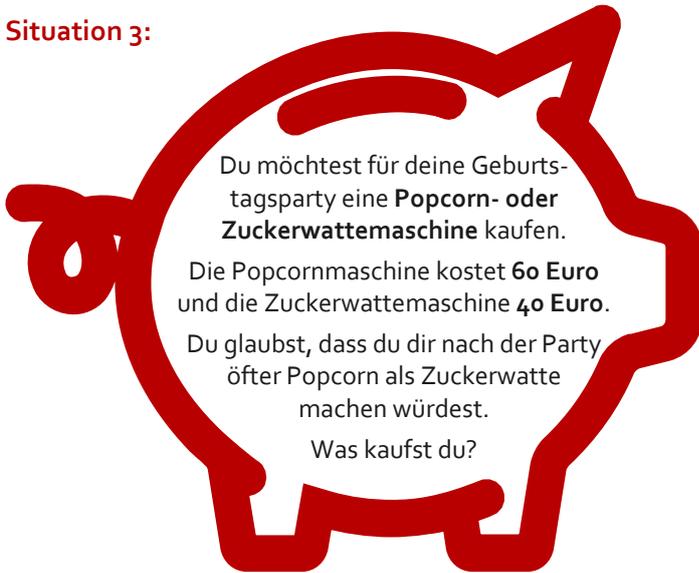
- Ich kaufe die Kappe im Online-Shop um 23 Euro.
- Ich kaufe die Kappe im Sportgeschäft um 25 Euro.

#### Begründung:

individuelle Schüler\*innenlösung



## Situation 3:

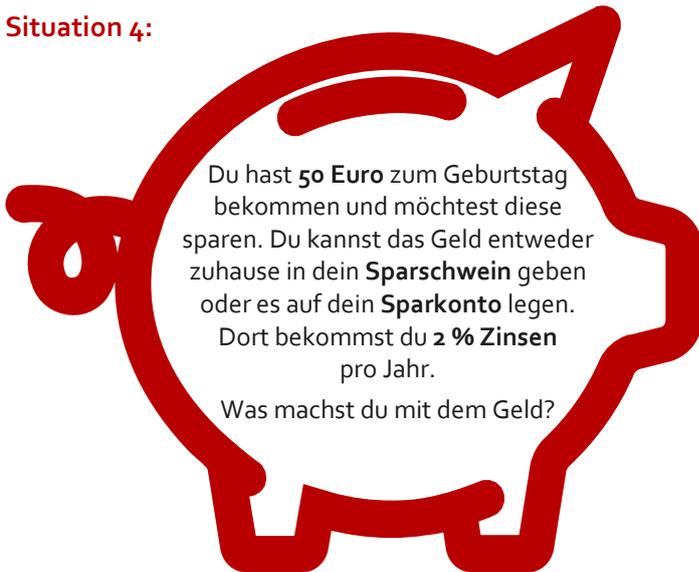


- Ich kaufe die Popcornmaschine um 60 Euro.
- Ich kaufe die Zuckerwattemaschine um 40 Euro.

### Begründung:

individuelle Schüler\*innenlösung

## Situation 4:



- Ich gebe die 50 Euro in mein Sparschwein.
- Ich lege das Geld auf mein Sparkonto und erhalte dafür Zinsen.

### Begründung:

individuelle Schüler\*innenlösung



**Zinsen** sind der Preis für das Leihen von Geld. Wenn du deiner Bank Geld leihst, erhältst du dafür Zinsen. Umgekehrt gilt das genauso. Wenn du dir Geld von deiner Bank leihst, musst du dafür Zinsen bezahlen.



## AUFGABE 3: Was kostet es mich wirklich?

Es gibt nicht immer die eine richtige Antwort auf die Frage, ob etwas teuer oder günstig ist oder es sich für dich auszahlt es zu kaufen. Jeder entscheidet für sich, wie viel Geld er/sie bereit ist für verschiedene Dinge zu einem gewissen Zeitpunkt auszugeben.

### Faustregel:

Beim Preis eines Produkts macht es Sinn, sich vorher die Kosten pro Verwendung

( cost per use) zu überlegen.

### Löse dazu folgendes Beispiel:

Samira möchte sich eine Verkleidung für den Faschingsumzug in ihrem Ort kaufen und überlegt zwischen diesen beiden Kostümen:

**Hexenkostüm**



 Das Kostüm trägt sie **1x** in diesem Jahr.

**Bienenkostüm**



 Das Faschingsfest in der Schule steht unter dem Motto „Tiere“. Samira würde dieses Kostüm daher **2x** tragen.

Berechne, welches Kostüm sie sich kaufen sollte und begründe deine Entscheidung.

### Berechnung:

Hexenkostüm:  $35/1 = \text{€ } 35$

Bienenkostüm:  $50/2 = \text{€ } 25$

### Begründung:

Da Samira das Bienenkostüm zweimal tragen würde, kostet es pro Verwendung nur 25 Euro und ist somit günstiger als das Hexenkostüm.



## AUFGABE 4: Warum sollte ich über Geld reden?

Geld ist kein Tabuthema! Es ist wichtig, dass du z.B. mit deinen Eltern oder deinen Lehrer\*innen darüber redest. Nur so kannst du Fragen stellen und dazulernen. **Wir starten gleich jetzt!** Lies den folgenden Artikel und besprich die nachfolgenden Aufgaben gemeinsam mit deinen Klassenkolleg\*innen.



### Taschengeld: Warum man über Geld reden sollte (26.10.2021)

Artikel aus der  
Kleinen  
Kinderzeitung



Adobe Stock

Wer viel davon hat, redet oft nicht darüber. Und wer keines hat, auch nicht: Die Rede ist von Geld. Die einen möchten vielleicht nicht verraten, wie viel Geld sie haben, weil sie Angst haben, dass man neidisch sein könnte. Die anderen wollen nicht über das Geldthema sprechen, weil es ihnen peinlich ist, keines oder zu wenig davon zu haben.

Wie geht es dir mit dem Thema? Sprichst du im Freundeskreis über die Höhe deines Taschengeldes oder nicht? Expertinnen und Experten, die sich beruflich mit Geld beschäftigen, und Pädagoginnen und Pädagogen sagen: Es ist wichtig, über Geld zu reden – auch mit Kindern und Jugendlichen. Nur so können sie nämlich lernen, gut damit umzugehen.

#### Taschengeld

Gut mit Geld umgehen lernen kannst du mithilfe deines Taschengeldes. Ob und wie viel Taschengeld du erhältst, hängt meist davon ab, wie viel Geld deine Eltern verdienen oder wie viele Geschwister du hast. Wenn du Taschengeld bekommst, dann solltest du auch ganz allein entscheiden dürfen, was du damit machst. Natürlich kannst du im Vorhinein genaue Regeln mit deinen Eltern ausmachen: zum Beispiel, dass du dir mit dem Geld Jausenbrote für die Schule kaufst. Dann kannst du das einplanen. Fixe Regeln gemeinsam festzulegen, ist gut. Es hilft dir auch dabei, zu planen und verantwortungsvoll mit deinem Geld umzugehen. Gut für dich ist es auch, zu wissen, wann genau du dein Taschengeld bekommst. Mach am besten einen fixen Tag am Wochenanfang oder am Monatsanfang mit deinen Eltern aus!

#### Sparen oder ausgeben?

Wenn du weißt, wie viel Taschengeld du regelmäßig bekommst, dann weißt du auch, wie viel Geld du im Monat oder in der Woche ausgeben kannst. Du kannst planen lernen. Süßigkeiten, Knabbereien, neue Stifte, Sammelkarten – kleine Einkäufe gehen sich wahrscheinlich mit dem Taschengeld aus. Willst du dir aber neue Sportschuhe oder ein Handy kaufen, musst du dein Geld zusammensparen. Das bedeutet, dass du zwar zuerst weniger Geld ausgeben kannst, dir dafür aber später etwas Größeres leisten kannst. Sparen kannst du aber auch, ohne dass du genau weißt, wofür. Man muss auch nicht immer etwas kaufen.

## Was sind Zinsen?

Du kannst dein Geld zu Hause in ein Sparschwein stecken. Oder du bringst dein Geld zur Bank. Von der Bank bekommst du für dein Geld Zinsen. Zinsen können unterschiedlich hoch sein. Die Höhe hängt davon ab, wie lange du dein Geld bei der Bank lassen möchtest. Das klingt kompliziert, ist es aber nicht. Zinsen sind so etwas wie eine Leihgebühr, die dir die Bank zahlt, damit du dein Geld bei ihr lässt. Die Bank arbeitet nämlich mit deinem Geld. Sie verleiht es weiter und bekommt dafür auch eine Leihgebühr. Je länger du dein Geld auf der Bank lässt, desto höher ist die Leihgebühr, die du ausbezahlt bekommst. Wie lange du dein Geld herleihen möchtest, machst du im Vorhinein mit der Bank aus.

## Schulden und Kredite

Haben deine Eltern ein Haus gebaut oder eine Wohnung gekauft? Dann haben sie wahrscheinlich bei der Bank einen Kredit aufgenommen. Das heißt, sie haben sich Geld von der Bank geliehen und schulden der Bank jetzt Geld. Dafür, dass die Bank deinen Eltern Geld geliehen hat, verlangt sie eine Leihgebühr von ihnen. Das System ist so ähnlich wie beim Sparen, nur in umgekehrter Richtung. Ein Beispiel: Deine Eltern leihen sich 100.000 Euro von der Bank und müssen auf die Jahre verteilt 110.000 Euro zurückzahlen. Bevor die Bank Geld verleiht, versucht sie einzuschätzen, ob man es zurückzahlen kann. Die Bank darf nämlich nur dann Geld verleihen, wenn sie sicher sein kann, dass es wieder zurückgezahlt werden kann.

Quelle: Kleine Kinderzeitung, 26.10.21, gekürzt, <https://kinderzeitung.kleinezeitung.at/taschengeld-warum-man-ueber-geld-reden-sollte/>

- a) Sammelt in der Klasse ein paar Beispiele dafür, welche Ausgaben mit Taschengeld bezahlt werden können.

individuelle Schüler\*innenlösung

- b) Warum kann es sinnvoll sein, dein Geld zum Sparen nicht „unter den Kopfpolster“ zu legen?

Wenn ich mein Geld zur Bank bringe, erhalte ich Zinsen. Das kann man sich wie eine Leihgebühr vorstellen, damit ich das Geld der Bank zur Verwendung leihe.

- c) Warum verbinden viele Menschen Schulden mit einem negativen Gefühl? Sammelt gemeinsam ein paar mögliche Gründe.

individuelle Schüler\*innenlösung

WIR BRINGEN  
DIE WIRTSCHAFT  
IN DIE SCHULE.



[AWS.ibw.at](https://aws.ibw.at)



[facebook.com/AWSibw](https://facebook.com/AWSibw)



[youtube.com/AWSibw](https://youtube.com/AWSibw)



[instagram.com/AWSibw](https://instagram.com/AWSibw)



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist ein Projekt des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw).  
Projektpartner sind die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der Österreichische Sparkassenverband. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

**Autorinnen:** Karina Schnabl MSc, Katharina Bernscherer MSc | **Redaktion:** Dr. Andrea Raso, Mag. Josef Wallner  
**Gestaltung Cover:** www.designag.at | **Gestaltung innen:** Dr. Andrea Raso | **Coverbild:** Adobe Stock, strichfiguren